



Oben:
In Neuseeland kann man in der Wildnis durch zahllose kleine Wasserläufe fahren. Was ich auch immer wieder gern mache. Ein Schnorchel ist also von Vorteil.

Mitte:
Der ‚Weiße‘ und der ‚Grüne‘. Sean erzählt: „Ja, dieser Tag vor 15 Jahren, als ich fast den Range Rover-Weg einschlug, war auch für meinen Schwager unvergesslich. Und was wurde aus dem weißen W460, den ich vor so vielen Jahren zum Verkauf angeboten sah ... hhm, mein Schwager hat ihn gekauft.“

umfangreiche Veränderung. Aber sie hat mich davor bewahrt, die W460 Stoßstange mit Abschlepphaken zu kürzen.

Schließlich habe ich den G für Overnight-Trips ausgerüstet. Für die Solo-Trips entfernte ich die Rücksitze und fügte Einbauten hinzu, in dem auch ein Waschbecken enthalten ist. Ich kann 45 Liter Frischwasser mitführen und habe einen Kühl- und Gefrierschrank an Bord. Zwillings-solarzellen, die auf dem Dach montiert sind, versorgen meine zweite



Batterie, damit alles laufen kann. Mit Lebensmittelvorräten kann ich leicht viele Tag unterwegs sein, ohne eine Auffüllung zu benötigen.

Ein W460 hier in Neuseeland sein eigen zu nennen, ist sicherlich eine

Passion. Abgesehen davon, dass niemals neue Teile verkauft werden, ist es nicht einfach herauszufinden, wo in ganzen Land Secondhand-Teile angeboten werden und so muss man sich auf Teile aus Übersee verlassen.

Es gibt in Neuseeland keine große G-Community, aber für die wenigen Besitzer sind die Gs definitiv eine Leidenschaft. Wo ich bis vor wenigen Monaten wohnte, war mein G der einzige in der Stadt, bis ein 1996er W461 dazu kam. Nun sind es gerade zwei. Seit ich meinen G kaufte, habe ich nur einen anderen LWB W460 zum Verkauf angeboten gesehen. Das ist die Kehrseite der Medaille. Es gibt nur wenige der SWB, da sie aus Japan oder England importiert werden. Meine weiteren Pläne? Im Augenblick habe ich es soweit. Obwohl, der M110

zeigt nun, dass er 600.000 km gelaufen ist. Noch schnurrt er gut, hat sich aber entschieden, ein wenig zu rauchen und Geschmack an mehr Öl zu haben. So muss ich das Undenkbare in Betracht ziehen, einen OM605 Diesel einzubauen. Diesel ist in Neuseeland zum halben Preis von Benzin verfügbar und damit die treibende Kraft bei dieser Entscheidung. Aber im Augenblick lebe ich noch immer mit dem treuen M110.

Und natürlich möchte ich eines Tages einen echten ‚Wolf‘ im Fuhrpark haben. Mein Traum ist es, nach Deutschland zu fliegen und einen zu erwerben. Dann durch Russland zu fahren, per Schiff nach Japan zu reisen und den Wolf mit einem regulären Autotransport nach Neuseeland zu bringen.

Traumziel auf der anderen Seite der Welt

23 Flugstunden entfernt Neuseeland

Der Inselstaat im Südpazifik besteht aus einer Nordinsel, einer Südinsel und rund 700 kleineren Insel. Die beiden Hauptinseln erstrecken sich über eine Länge von 1600 km und umfassen subtropische und subarktische Klimazonen. Neuseeland hat rund 4,5 Mio. Einwohner, die größtenteils europäischer Abstammung sind. Die indigenen Einwohner Neuseelands (Maori und Polynesier) machen heute nur noch weniger als 15% der Gesamtbevölkerung aus. Wichtigste Umgangssprache ist das neuseeländische Englisch, Amtssprache ist Maori. Die Hauptstadt Neuseelands ist Wellington; der größte Verkehrsflughafen ist Auckland. Neuseeland, das am pazifischen Feuerring liegt und häufiger von Erdbeben und Vulkanausbrüchen betroffen ist, hat eine einzigartige Flora und Fauna. Das Straßennetz umfasst mehr als 93.000 km, davon rund 18.000 km ungepflastert. Es herrscht Linksverkehr.



Skyline von Auckland



**Elektrik am G:
Watt Ihr Volt**

2019 war es so weit; einen ehemaligen Schweizer Militär G von Puch konnten wir unser Eigen nennen. Nach langem hin und her und Diskussionen „brauchen wir noch ein Auto“, „wirklich ein Auto für die Sandkiste“, „extra ein Auto für den Wald“, denn wir waren ohnehin bereits G infiziert, haben wir es uns schön geredet und den Bedarf eines 461 zurechtgelegt.

In der ersten Zeit wurden an der Karosserie die wenigen Roststellen und der doch schon stärker angegriffene Scheibenrahmen behandelt. Der komplette Innenraum wurde von vorne bis hinten mit Herculiner behandelt. Wie sich herausstellte, mit allen Vorteilen und Nachteilen; auf der einen Seite auch mit nassen Schuhen nicht mehr rutschig, auf der anderen Seite immer etwas dreckig und kaum sauber zu bekom-

men. Eine unserer ersten Aktionen war das Thema Anhängerkupplung mit der dazu benötigten Elektrik. Die Thematik der Elektrik wurde eine größere Aktion, dazu jetzt mehr Details:
 ■ Der Schweizer G verfügt über 2 Steckdosen, beide mit 24 Volt.
 ■ Die obere ist eine sogenannte GRD Steckdose.
 ■ Die untere ist vom Typ her eine ISO/DIN Steckdose.

Eine herkömmlich bekannte, 7-polige Ausführung, auch im PKW-Bereich genutzt, wird hier als GRD Version bezeichnet. Die ISO/DIN Variante wird normalerweise im LKW-Bereich verwendet und allgemein als Typ N Steckverbindung bezeichnet.

Besagte GRD Steckdose des Puch versorgt Anhänger mit den alten, sogenannten 2-Kammer Leuchten.

Oben:
Blick auf die höhenverstellbare Anhängervorrichtung. Oben die ‚alte‘ 24V-Steckdose, darunter die ‚neue‘ 13-polige 12V-Variante.

Text/Bilder:
Stefan Schmitz

Tabelle, S.10 oben:

Die nebenstehende Tabelle gibt die heute gebräuchliche Kennzeichnung sowie alle Farben der Leitungen der verschiedenen Stecker an. Die Klemmenbezeichnung der Ladeleitung variiert und muss nicht die Klemme 15 sein.

Funktion	Klemme	Farbe bei 13-pol	7-pol alt	ISO/DIN Typ N Pin	13-pol Pin
Blinker, links	L	ge (gelb)	1	3	1
Nebelschlussleuchte	54g	bl (blau)	2	7	2
Masse	31	ws (weiß)	3	1	3
Blinker, rechts	R	gn (grün)	4	5	4
Rücklicht, rechts	58r	bn (braun)	5	6	5
Bremse	54	rt (rot)	6	4	6
Rücklicht, links	58L	sw (schwarz)	7	2	7
Rückfahrcheinwerfer		gr (grau)			8
Dauerplus 12V	30	braun/blau			9
Ladeleitung 12V	15	braun/rot			10
Masse für 10	31	rot/weiß			11
Anhängerkennung		hellgrau		1	2
Masse für 9	31	schwarz/weiß			13
Tarnlicht	S56				

Tabelle, S.11 oben:

Die Farben können aber je nach Ausführung variieren, z.B. sind auch die in dieser Tabelle aufgeführten Definitionen zu finden.

Hier wird die Funktion des Blinkers und der Bremsleuchte durch eine Glühlampe realisiert, wobei die Blinkfunktion den Vorrang hat. Diese Version kann beispielsweise noch bei alten Anhängern aus der Landwirtschaft beobachtet werden. Hierbei hat die Kombination aus Blink- und Bremslicht in der Regel eine gelbe Kappe.

Die ISO/DIN Steckdose des Puch speist Anhänger mit zeitgemäßen 3-Kammer Leuchten. Diese Art der Beleuchtung entspricht dem heutigen Standard. Dabei befinden sich die Blink-, Brems- und Schlussleuchte in jeweils eigenen Kammern und werden separat angesteuert.

Die verschiedenen Möglichkeiten zum Betrieb eines Anhängers mit dem Puch:

- Verwendung von 24V-Glühlampen im Anhänger
- Verwendung von Mehrbereichs-LED-Schlussleuchten die sowohl mit 12V oder 24V betrieben werden können. (Diese werden zumindest im Internet angeboten, Erfahrungen mit derartigen Rückleuchten habe ich nicht).
- Verwendung eines Spannungswandlers zum Betrieb einer 12V Anhängerelektrik.

Bei den Spannungswandlern habe ich bei meinen Internet-Recherchen drei Varianten gefunden:

- Adapterstecker vom Puch ISO/DIN auf eine 7-pol. Standardsteckdose (hier als GRD bezeichnet)
 - Adapterstecker vom Puch ISO/DIN auf eine 13-pol. Standardsteckdose
 - 13-pol. Anhängersteckdose mit einem Kabelschwanz, der noch mit einem ISO/DIN Typ N Stecker verbunden werden muss.
- Die von uns gewählte Variante für den Anhängerbetrieb:
- Anhängerbock mit angeschraubtem Kugelkopf; diese Variante hat

für uns die Vorteile gegenüber der normalen Anhängerkupplung:

- Kugelkopf in verschiedenen Höhen montierbar
- Montagemöglichkeit für eine Trittstufe
- Anbringung einer stabilen Öse zur Befestigung eines Abreißseiles
- Raum zum Verstauen der ISO/DIN Steckverbindung innerhalb der Kupplung
- LKW Stecker 7-pol., 24V Typ N
- 13-pol. Steckdose mit Spannungswandler, Festeinbau, 24V – 12V



Unten:

Gut zugänglich. Die neue 13-polige 12V Anschlussdose. Hinter dem Befestigungsbock ist die Steckverbindung zur alten Originalbuchse untergebracht.

Für weitere Informationen sowie Bezugsquellen stehe ich gerne unter schmitz.stefan@posteo.de zur Verfügung.

Private Kleinanzeigen unserer Clubmitglieder

Biete:

Kühlwassserausgleichsbehälter, neu, für W463 und andere DB Fahrzeuge. Teile-Nr.: **52238 792** 20,00 EUR



Biete:

Tankunterschuttschutz, neuwertig, für W 463. Teile-Nr.: **A 4635241000** 125,00 EUR



Anbieter:

kraus@magenta.de

Biete:

Biete einen unbenutzten, schweren und massiven Erdanker zur Eigenbergrung mittels Seilwinde oder Greifzug. Das DIN A4-Blatt auf der Abbildung dient zum Größenvergleich. 90,00 EUR mercedes@norbert-sollner.de



Suche:

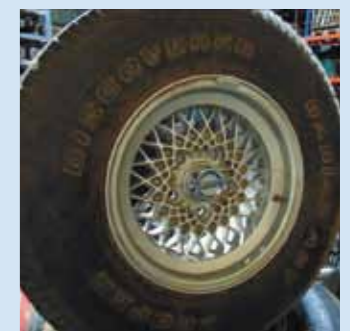
500 GE, Bj. 92/93, Aurel Ehret aurel.ehret@gmx.de

Biete:

W460 240GD kurz, weiß. EZ 01/1987 Tachostand (1)89500km. Sammlerstück aus Süd-West Frankreich, daher rostfrei und ungeschweißt, ohne Beulen bzw. Kratzer, makelloser Zustand innen wie außen. Weitere Infos gerne per Mail oder Telefon. Preis: 24.500,00 EUR inkl. Dt. TÜV und H-Kennzeichengutachten. Michael Weber Tel.: 0049 1525 140 5305 oder: hoffmann.birgit@neuf.fr

Biete:

4 Räder mit BBS Felgen für460/461 in der absolut seltenen Größe 8x15 ET 11. Reifen 31x10,5x15 haben akzeptables Profil, aber recht alte DOT. Preis 800,00 EUR. mercedes@norbert-sollner.de



Nr:	Funktion	alternative Farbdefinitionen
1	Blinkleuchte, links	Schwarz/weiß
2	Nebelschlussleuchte	grau/blau
3	Masse (Stromkreis 1-8)	braun
4	Blinkleuchte, rechts	schwarz/grün
5	Rückleuchte, rechts	grau/rot
6	Bremsleuchte	schwarz/rot
7	Rückleuchte, links	grau/schwarz
8	Rückfahrcheinwerfer	schwarz/blau
9	Dauerplus	rot
10	Ladeleitung	gelb
11	Masse (Stromkreis 10)	braun/weiß
12	Anhängerkennung	--
13	Masse (Stromkreis 9)	braun

Die Variante mit dem Adapterstecker vom Puch ISO/DIN auf die 12V reduzierte Seite mit dem GRD Stecker-typ oder mit der 13-pol Steckdose

hat eine Länge von ca. 15 cm, welches mir ohne weitere mechanische Stütze zu viel geworden wäre. Darum haben wir diese Lösung nicht gewählt.

Leitungsbelegung der elektrischen Anschlüsse beim Anhänger:

- a) 7-polige Standardsteckverbindung nach ISO 1724; Blick auf die Kontakte des Steckers/Anschlussfeld der Dose
- b) Update der 7-poligen Standardsteckverbindung / Vorgänger der heutigen 13-poligen Ausführung; Blick auf die Kontakte des Steckers/Anschlussfeld der Dose
- c) 7-poliger LKW Typ N Steckverbindung nach ISO 1185; Blick auf die Kontakte der Steckdose/Anschlussfeld des Steckers
- d) 13-polige Standardsteckverbindung nach ISO 11446; Blick auf die Kontakte der Steckdose/Anschlussfeld des Steckers

